




## Schlagzeilen Juni

01.06.2009	<p>Zusmarshausen: 400 zerschellte Bierflaschen: Am Freitagmittag hat ein Lastwagen auf der A 8 in Richtung Stuttgart, Höhe Zusmarshausen, Teile seiner Ladung verloren.</p> <p>Wie die Polizei mitteilte, geriet der Hänger des Lastzugs gegen 14 Uhr aus noch ungeklärter Ursache ins Schleudern.</p> <p>Dabei gab eine Bordwand dem Druck von 20 ungesicherte Bierkästen mit je 20 Flaschen nach. Die kaputte Ladung verunreinigte etwa 100 Meter der rechten Fahrspur und des Standstreifens, verletzt wurde niemand. Die rechte Fahrspur musste für zwei Stunden gesperrt werden, es bildete sich ein Rückstau von 20 Kilometern.</p>
03.06.2009	<p><b>Kreis Heinsberg.</b> Zahlreiche Schwerlastfahrzeuge wurden in der vergangenen Woche in Geilenkirchen auf der Bundesstraße 56 kontrolliert. Zehn Spezialisten der Verkehrsdienste aus Heinsberg, Krefeld, Mönchengladbach, Neuss und Viersen inspizierten gemeinsam die Fahrzeuge.</p> <p>Dabei legten die Polizisten ihr Hauptaugenmerk auf Fahrzeugmängel, Ladung, Geschwindigkeit sowie Lenk- und Ruhezeiten.</p> <p>Die Polizei-Pressestelle berichtete am Mittwoch von 35 Anzeigen. Ein Fahrer hatte keinen Führerschein, so dass für ihn und den Fahrzeughalter Anzeigen fällig waren. In 13 Fällen hatten Fahrer ihre Lenk- und Ruhezeiten nicht eingehalten, das Kontrollgerät falsch bedient oder ihre Arbeitszeitnachweise nicht mitgeführt.</p> <p>Mangelhafte Bereifung, nicht ordnungsgemäß gesicherte Ladung und Geschwindigkeitsüberschreitung wurden in 19 Fällen geahndet. Auch wegen Verstoßes gegen die Unfallverhütungsvorschriften musste eine Anzeige vorgelegt werden. Weiter stellten die Polizisten Mängelkarten aus und fertigten Berichte an die Aufsichtsbehörden.</p> <p>Diese Kooperationskontrollen sollen auch im Kreis Heinsberg in unregelmäßigen Abständen fortgesetzt werden.</p>
04.06.2009	<p>Ort: Baar-Ebenhausen, A9, Parkplatz Baarer-Weiher Zeit: Donnerstag, 04.06.2009, 09.30 Uhr</p> <p>Ein 43-jähriger Sattelzugfahrer aus Brandenburg fuhr mit einer massiv überladenen Antriebsachse und erregte so die Aufmerksamkeit des Schwerverkehrstrupps der Polizei.</p> <p>Der niederländische Sattelzug mit schwedischem Trailer war von Schweden nach Landsberg am Lech unterwegs. Er hatte Spachtelmasse in Containern geladen. Die Ladung war so ungünstig verteilt, dass die Achse um 42 Prozent (4827 kg) überladen war. Das zulässige Gesamtgewicht war dagegen mit 39 Tonnen nicht einmal erreicht. Der Fahrer gab an, dass ihm die Achsüberladung vor der Abfahrt in Schweden gleich aufgefallen war. Er bekam jedoch wegen des engen Fahrtermins Anweisung vom Disponenten, trotzdem zu fahren.</p> <p>Spätere Reklamationen des Fahrers wurden von der Firma ignoriert. Die Weiterfahrt wurde unterbunden. Danach wurde ein Ersatzfahrzeug zum Umladen angefordert, um einen Teil der Ladung zu übernehmen, bzw. mit einem Hubwagen umzuverteilen.</p> <p>Das Bußgeld für den Verstoß beträgt 500 Euro. Außerdem sind 3 Punkte in Flensburg fällig.</p>
04.06.2009	<p><b>Blut und Bienen - Unfall mit sensibler Ladung</b></p> <p>Zwei Fahrzeuge mit wahrlich sensibler Ladung waren jetzt an der Kreuzung Weseler Straße / Welsingheide in einen Unfall verwickelt. Ein 20-Jähriger hatte Blutkonserven an Bord und war mit Blaulicht und Martinshorn auf der Weseler Straße unterwegs.</p> <p>An der Kreuzung bog er nach rechts ab. Er hatte es aber doch wohl etwas zu eilig, geriet auf Rollsplitt ins Rutschen und prallte im Gegenverkehr auf der Welsingheide gegen ein Verkehrsschild. <b>Verrutschtes Volk</b></p> <p>Ein 76-Jähriger sah den Wagen ankommen und stieg in die Bremse. Dabei verrutsche seine Ladung. Ein Bienenvolk, dem gar nicht gefiel, dass Wabe und Stock so abrupt auf Wanderschaft gingen und am Ende zerstört wurden. Aufgeschreckt flogen sie aus und suchten im Auto und drum herum nach dem Missetäter.</p> <p><b>Respektvoller Abstand</b></p> <p>Die Polizisten, die den Unfall aufnehmen mussten, hielten geflissentlich respektvollen Abstand. Wenigstens die Blutkonserven überstanden den Ruck unbeschadet. Der materielle Schaden wird auf 3.000 Euro geschätzt.</p>
09.06.2009	<p>Hemer (ots) - Am 08.06.09 gegen 08.30 staunten die Beamten des Verkehrsdienstes nicht schlecht, als ihnen in Hemer, Mendener-Straße, im Gegenverkehr ein Lkw mit Anhänger, auf diesem aufgeladen ein 15t-Bagger, entgegen kam und man erkannte, dass der Bagger nicht gesichert war. Das Fahrzeug wurde auf der Bahnhofstraße angehalten.</p>

	<p>Der Fahrer benutzte außerdem während der Fahrt verbotenerweise sein Handy beim Fahren. Der 45-jährige Fahrer aus Unna gab an, den Bagger aus Menden abgeholt zu haben und zur Baustelle Landesgartenschau zu bringen. <b>Die Ladungssicherung habe er vergessen.</b> Den Fahrer erwartet nun ein Bußgeld in Höhe von 120.-Euro sowie 3 Punkte in Flensburg. An Ort und Stelle musste die Ladung nachgesichert werden.</p>
<p>11.06.2009</p> 	<p>A 72: Ladung brachte Lkw zum Kippen Niederfrohna: Der 33-jährige Fahrer eines Lkw mit Anhänger wollte am Donnerstagmorgen an der Anschlussstelle Niederfrohna auf die A 72 in Richtung Hof auffahren. Beim Durchfahren einer Kurve in der Auffahrt verschob <b>sich offenbar die Ladung</b> und der Lkw kippte auf die linke Fahrzeugseite um, wobei er die Leitplanke beschädigte. Verletzungen zog sich der 33-Jährige bei dem Unfall keine zu. Der bei dem Unfall entstandene Sachschaden beziffert sich insgesamt auf ca. 150.000 Euro. Die Anschlussstelle Niederfrohna war voll gesperrt. Der Fahrverkehr wurde über die B 95 umgeleitet. Gegen 13.30 Uhr war die Bergung des Lkw abgeschlossen und die Auffahrt der Anschlussstelle wieder frei befahrbar.</p>
<p>11.06.2009</p>  <p>Quelle: Polizei BL</p>	<p><b>Massiv überladener Lastwagen aus dem Verkehr gezogen</b> Um 11.30 Uhr fiel einer zivilen Patrouille der Polizei Basel-Landschaft ein Lastwagen auf, der massiv überladen war. Bei der anschließenden Kontrolle auf dem Autobahnwerkhof Sissach wurde festgestellt, dass das Gesamtgewicht des Zuges 44 Tonnen anstatt der erlaubten 40 Tonnen wog. Das Betriebsgewicht des Zugfahrzeuges betrug 25 Tonnen statt der erlaubten 18 Tonnen. Ausserdem waren die geladenen 23 Paletten mit Düngersäcken <b>nicht gesichert</b></p>
<p>12.06.2009</p>	<p>Weinlaster kommt von Fahrbahn ab Freitag, 12. Juni 2009, 11:19 Uhr Feucht/Nürnberg (dpa/lby) - Ein mit 10 000 Litern Wein beladener Sattelzug ist am Freitag auf der Autobahn A73 nahe Feucht von der Fahrbahn abgekommen. Nach Angaben der Polizei in Nürnberg <b>war die Ladung nur mangelhaft gesichert.</b> Deshalb verlor der 49-jährige Fahrer in einer Rechtskurve zwischen dem Autobahndreieck Feucht und der Anschlussstelle Feucht die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der Sattelzug durchbrach die Leitplanke und kam erst nach 30 Metern zum Stehen. Dabei wurde der Kraftstofftank aufgerissen. Rund 100 Liter Diesel liefen aus. Auch ein Teil der Ladung ging zu Bruch und versickerte. Der Schaden beträgt mindestens 20 000 Euro.</p>
<p>12.06.2009</p>	<p><b>Lkw verliert Ladung:</b> Glück im Unglück Vergleichsweise glimpflich verlief ein Verkehrsunfall am frühen Freitagmorgen gegen 5.15 Uhr, als ein bislang unbekannter Lkw-Fahrer auf der B 523 zwischen Tuningen und Schweningen einen Teil seiner Ladung verlor. Der Asphaltbrocken, der von der Ladefläche fiel, durchschlug die Windschutzscheibe eines nachfolgenden Lasters, dessen Fahrer darauf nach rechts von der Fahrbahn abkam und mehrerer Baustellenabsperungen überfuhr. Hierbei entstand Sachschaden in Höhe von etwa 600 Euro. Der Fahrer kam mit dem Schrecken davon. „Nicht auszudenken, wenn der Asphaltbrocken anstatt auf der Beifahrerseite auf der Fahrerseite des Lkw eingeschlagen hätte“, heißt es im Polizeibericht.</p>
<p>15.06.2009</p>	<p>TEINHEIM. 170 Liter Gas drohten am Montagabend zu explodieren: Bei der Durchfahrt des Kreisels in Steinheims Osten <b>knallte einer von zwei Treibstofftanks</b> gegen 21.11 Uhr <b>auf die Straße</b> und wurde ein Stück mitgeschleift. Es kam es zu einem Leck, Gas trat aus, wie durch ein Wunder entstanden dabei keine Funken. Die Feuerwehr sperrte sofort weiträumig den Kreisel ab: Es bestand Explosionsgefahr. Intensive Maßnahmen für den Brandschutz wurden eingeleitet, die Batterie des Fahrzeugs abgeklemmt. Abteilungskommandant Uli Weiler leitete den Einsatz der 24 Feuerwehrleute bei diesem Gefahrgutunfall. Am Kreisel im Wald hatte die Polizei sämtliche Fahrzeuge mit Fahrziel Steinheim über Zang umgeleitet. Nach 75 Minuten war die Gefahr soweit eingedämmt, dass der Fahrer mit seinem Vehikel auf eigene Gefahr den Heimweg antreten konnte.</p>
<p>17.06.2009</p>	<p>Bremen - Ort: Bremen, A1 Richtung Osnabrück, Höhe km 106 Zeit: 17.06.2009, 08.00h - 13.00h In den Morgenstunden des heutigen Tages vernahm ein 31 Jahre alter Lkw-Fahrer aus Alhorn an seinem Fahrzeug einen lauten Knall. Verursacht durch eine auf dem</p>

	<p>Fahrstreifen liegende <b>4m lange Dachdeckerleiter</b> hatte es den Tank des Lkw aufgerissen. 80 Liter Dieseldieselkraftstoff flossen auf die Autobahn und verunreinigten auf einer Länge von 500 Metern den mittleren und den rechten Fahrstreifen. Nach Sperrung der betroffenen Fahrbahnteile zwischen den Anschlussstellen Bremen-Mahndorf und Bremen-Hemelungen setzte die Autobahnmeisterei Spezialgerät zur Beseitigung der Verunreinigungen ein. Gegen 13.00h hieß es "Fahrbahn frei", die Beeinträchtigung dauerte 5 Stunden an, die Polizei registrierte Staus bis zu 6 km Länge. Der Verursacher konnte bislang nicht ermittelt werden.</p>
17.06.2009	<p>Dinslaken (ots) - Am Dienstagnachmittag gegen 16.25 Uhr <b>verlor</b> ein noch unbekannter Fahrzeugführer <b>eine größere Menge Kieselsteine</b> auf der Kreuzung Hans-Böckler- / Julius-Kalle-Straße. Die im Kreuzungsbereich entstandene Gefahrenstelle musste durch eine Kehrmaschine beseitigt werden. Hierzu wurde die Kreuzung für ca. zehn Minuten komplett gesperrt. Nach den bisherigen Ermittlungen befuhr der Verursacher die Hans-Böckler-Straße aus Richtung Innenstadt kommend in Fahrtrichtung B 8.</p>
17.06.2009	<p>Lkw riss Kabel von Tunneldecke Ein Lkw-Lenker aus Kärnten hat am Dienstagabend mit seinem Schwerfahrzeug den Katschbergtunnel (A10) schwer beschädigt. Die Ladung sei zu hoch und <b>falsch geladen</b> gewesen, so die Polizei.</p>
18.06.2009	<p>Holzlasten kippt auf Autobahn Weil ein Lastwagen zu schnell in eine Kurve fuhr, kippte der Sattelschlepper heute Morgen mitsamt der Ladung und blockierte die Autobahn A13 während Stunden. Aufgrund der zu hohen Geschwindigkeit und der dadurch entstehenden Fliehkräfte kippte der Sattelschlepper mitsamt den Baumstämmen auf die Autobahn und blockierte diese während Stunden. <b>Vermerk: Ohne Ladung wäre das nicht passiert – Es ist nicht immer die Geschwindigkeit schuld!!!</b></p>
18.06.2009	<p>Ladung verloren Moosburg. Am Donnerstag gegen 17 Uhr verursachte ein bislang Unbekannter 500 Euro Schaden am BMW eines 31-Jährigen aus Wang. Nach den bislang vorliegenden Informationen der Polizei <b>verlor</b> ein vorbeifahrendes Fahrzeug <b>Teile seiner Ladung</b>, die aus Fliesen bestand. Dadurch wurde die Fahrertür des in der Banatstraße abgestellten BMW erheblich beschädigt.</p>
19.06.2009	<p>Ladung schlecht gesichert: Lkw außer Kontrolle FEUCHT – Schlecht gesicherte Ladung sorgte am Freitag gegen 2 Uhr für einen Lkw-Unfall auf der A 73 zwischen dem Autobahndreieck und der Anschlussstelle Feucht: Ein 49-jähriger slowenischer Kraftfahrer befand sich mit seinem Sattelzug auf dem Weg von Italien nach Nürnberg. Geladen hatte er zirka zehn Tonnen Wein. Am Autobahndreieck Feucht fuhr er auf die A 73, als der Sattelzug in einer Rechtskurve plötzlich außer Kontrolle geriet. Dabei durchbrach er die rechte Schutzplanke und kam nach etwa 30 Metern zum Stehen. An der Schutzplanke wurde der Kraftstofftank aufgerissen. Insgesamt liefen zirka 100 Liter Dieseldieselkraftstoff aus. Da in unmittelbarer Nähe die Schwarzach verläuft, war zu befürchten, dass der komplette Tank auslaufen würde. Daher alarmierte die Verkehrspolizei Feucht die Feuerwehr Feucht. Da bereits Diesel in die Schwarzach gelangt war, wurden dort Sperren aufgebaut und der Tank abgepumpt. Zur Bergung des Sattelzuges wurde ein Bergedienst verständigt. Das THW Lauf unterstützte beim Einsammeln der Ladung. Nach den bisherigen Ermittlungen waren die <b>Weinkisten nur mangelhaft gesichert</b>. Dadurch wurde der Sattelzug im Kurvenauslauf instabil und kam von der Fahrbahn ab. Verletzt wurde niemand, der Gesamtsachschaden dürfte sich auf mindestens 20.000 Euro belaufen, wobei Folgeschäden noch das Wasserwirtschaftsamt prüfen muss. An der Unfallstelle kam es gestern bis zirka 8 Uhr morgens zu Behinderungen.</p>
19.06.2009	<p>Lkw-Kontrolle in Erfurt <b>Mehr als die Hälfte der Fahrer hatte die Ladung schlecht gesichert</b> 19.06.2009   Die Polizei beanstandete bei Kontrollen in Erfurt mehr als die Hälfte der gestoppten Fahrzeuge wegen mangelhafter Ladungssicherung. Darunter seien auch drei Gefahrguttransporter gewesen, auf deren Fahrer nun Bußgelder im hohen dreistelligen Bereich zukämen, teilte die Polizeidirektion Erfurt heute mit. Bei Kontrollen der Lenkzeiten und Schwarzarbeit im Gewerbegebiet Nohra/Obergrunstedt (Kreis Weimarer Land) fielen nach Angaben des Zolls dagegen zunächst nur neun von 419 kontrollierten Fahrern auf. Allerdings müssten nun noch die Ergebnisse zur Beschäftigung mit den Daten von Sozialkassen und Arbeitsagentur abgeglichen werden. Den an Ort und Stelle mit Anzeigen und Verwarngeldern belegten Fahrern seien Lenkzeitverstöße nachgewiesen worden.</p>
19.06.2009	<p>Delmenhorst- Lkw landet im Graben-Ahlhorn - Am Freitag, 19.06., geriet gegen 11:30 Uhr ein Sattelzug auf der Vechtaer Straße (L</p>

	<p>870) in Rtg. Vechta fahrend ca. einen Kilometer hinter dem ehemaligen Fliegerhorst aufgrund <b>nicht korrekter Sicherung</b> der fast sechs Tonnen schweren Ladung ins Schleudern. Der 37-jährige lettische Fahrzeugführer verlor in der Folge die Kontrolle über den Sattelzug, der schließlich nach rechts von der Fahrbahn abkam und auf der rechten Fahrzeugsseite liegend im Graben zum Stillstand kam.</p> <p>Zur Bergung des Fahrzeuges war neben der zeitweisen Sperrung der Landesstraße der Einsatz von drei Fahrzeugen, davon zwei Kräne, einer Spezialfirma notwendig. Neben dem Fahrzeugführer wird zudem noch gegen die für die Verladung verantwortliche Person ermittelt.</p>
20.06.2009	<p>Am späten Samstagnachmittag kontrollierten Polizeibeamte des Autobahnpolizeikommissariates Winsen (Luhe) einen polnischen Sattelzug, der mit Sammelgut beladen und auf dem Weg nach Dänemark war. Es wurde festgestellt, dass die 17 Tonnen <b>Ladung ohne jegliche Sicherung</b> befördert wurden. Teilweise war die Ladung auf dem Anhänger bereits verrutscht. Die Weiterfahrt wurde untersagt und eine Nachsicherung angeordnet. Kurze Zeit später geriet ein schwedischer Sattelzug ins Visier der Beamten, bei dem die <b>Ladungssicherung ebenfalls mangelhaft</b> war.</p>
21.06.2009	<p>Am Sonntagmittag wurden durch die Autobahnpolizei Winsen (Luhe) zwei polnische Sattelzüge der gleichen Spedition kontrolliert. Bei beiden wurden <b>erhebliche Ladungssicherungsmängel</b> festgestellt. Bei einem der Sattelzüge waren die ca. 20 Tonnen Ladung gänzlich ungesichert. Zudem verstießen beide gegen das Verkehrsverbot an Sonntagen, da sie keine gültige Ausnahmegenehmigung vorlegen konnten.</p>
23.06.2009	 <p>Breitscheid: Mit einem Traktor befuhr ein 55-Jähriger am 22.06.09 gegen 10.20 Uhr die Rathausstraße in Richtung Westerwaldstraße. Weil ihm ein Lkw entgegen kam, musste er aufgrund eines auf seiner Seite ordnungsgemäß parkenden Pkws stark abbremsen. Hierbei blockierten die Räder seines Fahrzeugs. <b>Die schwere Ladung</b> seines zweiachsigen Anhängers - circa 5,2 Tonnen Schotter - <b>drückte nach vorne</b>. Dadurch brach die Zugmaschine nach rechts aus und wurde durch die Schiebekräfte des Anhängers um 180 Grad gedreht. Die linke Anhängerseite verlor die Bodenhaftung. Der vor der Zugmaschine parkende Pkw wurde durch diese leicht beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. Insgesamt entstand ein Sachschaden von rund 4.200,- Euro. Die Rathausstraße musste während der zweistündigen Bergungsarbeiten zeitweise voll gesperrt werden. Die Polizei leitete den Verkehr um.</p>
23.06.2009	<p>Gelsenkirchen-Erle (ots) - Am Montagmorgen, 22.06.2009, gegen 07:00 Uhr, ereignete sich auf der Adenauerallee in der Nähe der Emscherbrücke ein Verkehrsunfall zwischen einem Lkw und einem Pkw. Der Lkw hatte sowohl auf der Zugmaschine, als auch auf dem Anhänger leere Baucontainer geladen. Dabei hatte der Fahrer auf dem Anhänger zwei Container ineinander gestapelt und mit Spanngurten gesichert. Nachdem er mit seinem Fahrzeug die Emscherbrücke in nördlicher Richtung überquert hatte, überfuhr er eine Bodenwelle. Nach seinen Angaben soll der obere Container auf dem Anhänger durch das Überfahren der Bodenwelle noch etwas abgesackt sein. Dadurch hatte sich offensichtlich ein Spanngurt gelöst. <b>Dieser flog nun durch die Luft und durchschlug die Windschutzscheibe eines entgegenkommenden Pkw.</b> Der Haken des Gurtes setzte sich hinter der Scheibe fest. Bis auf einen großen Schrecken und Beschädigungen am Fahrzeug (ca. 3.000 Euro) ,kam der 49-jährige Fahrer ohne weitere Verletzungen davon.</p>
24.06.2009	<p>Hamm-Mitte, Münsterstraße/Hafenstraße Unfallzeit: Di., 23. Juni 2009, 22.30 Uhr</p> <p>Der 27-jährige Fahrer eines Lastkraftwagens befuhr die Münsterstraße in Richtung Stadtmitte. Der Lastwagen war mit Schrottteilen beladen.</p> <p>Beim Abbiegen nach rechts in die Hafenstraße <b>geriet die Ladung ins Rutschen</b> und ragte über die Außenbegrenzung der Ladefläche in die Fahrbahn hinein. Beim Passieren eines Ampelmastes prallte die Ladung dagegen und beschädigte einen Signalgeber schwer. Durch einen Servicemitarbeiter der Wartungsfirma wurde die Lichtzeichenanlage Münsterstraße/Hafenstraße ausgeschaltet; sie kann erst im Laufe des heutigen Mittwoch repariert werden. Der beschädigte Signalgeber musste durch die Feuerwehr demontiert werden.</p>
25.06.2009	<p>Zum Straße kehren musste heute morgen um 4:40 h die Leipheimer Feuerwehr ausrücken. Ein Sattelzugfahrer, der Bierkästen geladen hatte, war um 03.30 Uhr, auf der B 10 in Richtung Ulm unterwegs. Auf Höhe der Riedheimer Straße schaukelte sich die Ladung auf und verbreitete sich breit gefächert auf der Straße.</p> <p>Diese war auf einer Länge von ca. 100 Metern mit Bierflaschen, Scherben und Kästen gesäumt. Eine Überprüfung ergab, dass die Ladung <b>in keinster Weise gesichert</b> war.</p> <p>Ein Pkw-Fahrer, der ebenfalls kurz nach dem Unfall die B 10 befuhr, zerstach aufgrund der herumliegenden Glasscherben seine Reifen. Der Gesamt-Sachschaden beträgt ca. 4.700 Euro.</p>
27.06.2009	<p><b>Unbekannter verliert Ladung</b> (SIGMARINGEN/sz) <i>Ein bis jetzt noch Unbekannter hat am Donnerstagmorgen</i></p>

	<p>auf der B 32 zwischen Sigmaringen und Sigmaringendorf seine Ladung verloren. Zu spät bemerkte, gegen 9.15 Uhr, eine 52-jährige Autofahrerin die auf der Straße liegenden Holzbüromöbel und fuhr darüber. Etwa zwei Kilometer später stellte sie fest, dass zwei Reifen platt waren. Die Polizei in Sigmaringen sucht jetzt nach dem Besitzer der Möbel.</p>
30.06.2009	<p>Papierregen sorgt für Verkehrsbehinderungen  Ein Lastwagen hat am Dienstagmorgen mehrere tausend Blatt Papier auf einer Fahrbahn am Hermsdorfer Kreuz (Saale- Holzland-Kreis) verloren  <b>Die Ladung war vermutlich nicht ausreichend gesichert</b>, teilte die Polizei in Jena mit. Nach einem Bremsmanöver durchschlugen Papierkartons die Flügeltür des Anhängers, so dass die Blätter auf der Straße landeten. Mitarbeiter der Autobahnmeisterei Hermsdorf und des THW Gera kamen zum Aufsammeln. Die Nebenfahrbahn des Zubringers der Autobahn A 9 zur Autobahn A 4 musste für mehrere Stunden gesperrt werden. Gegen den Lastwagenfahrer wird ein Bußgeldverfahren wegen mangelhaft gesicherter Ladung eingeleitet.</p>
30.06.2009	<p><b>LKW verliert Speisereste und verursacht Verkehrsunfall</b>  Am Dienstag war ein Lkw einer Entsorgungsfirma aus Bad Waldsee im Stadtgebiet Lindau unterwegs, der Speisereste geladen hatte. Durch ein Leck im Tank wurde die Straße nicht unerheblich verschmutzt. Es entstand ein schmieriger Film auf der Fahrbahn.  Dadurch kamen am Europaplatz ein Radfahrer und ein Rollerfahrer mit Sozius zu Sturz. Die drei Gestürzten zogen sich ebenso Schürfwunden und Prellungen zu wie ein weiterer Rollerfahrer, der wegen der Verschmutzung im Bereich der Kemptener Str. zu Fall kam. Der Bauhof Lindau musste ausrücken und mit seinen Mitarbeitern die betroffenen Straßenabschnitte reinigen.</p>
30.06.2009	<p><b>Lkw verliert giftige Flüssigkeit</b>  Kenn. Bei einem Einkaufsmarkt in Kenn trat gestern Abend der Giftstoff Dichlormethan aus. Von der giftigen Flüssigkeit soll etwa ein Liter in die Umwelt gelangt sein. Nachdem die Feuerwehr die Gefahrensituation überprüft hatte, gab sie nach über einer Stunde Entwarnung. Ein bulgarischer Lastwagen hatte den flüssigen Stoff in einem Fass geladen, das undicht war.</p>
30.06.2009	<p>Durstiger Schwede überlädt Transporter mit vier Tonnen Bier  Puttgarden - Mächtigen Bierdurst hatte offenbar ein 55 Jahre alter Schwede, den die Polizei am Fährhafen Puttgarden auf Fehmarn mit einem <b>völlig überladenen</b> Lieferwagen erwischt hat. Der Mann hatte auf seinem Kleintransporter knapp vier Tonnen Dosenbier verstaut. Zulässig wären 1,5 Tonnen gewesen, wie die Polizei am Mittwoch mitteilte.  Der Fahrer musste zwei Drittel seiner Ladung bei der Polizei zurücklassen und eine Sicherheitsleistung von 260 Euro hinterlegen. Der Mann kann nun auf sein restliches Bier verzichten oder die Ladung in mehreren Fahrten abholen.</p>
30.06.2009	<p>Ein Randvoll mit <b>Munition</b> beladener Lastwagen wurde am Dienstag gegen 15 Uhr auf der A 1 vor dem Verkehrskreuz Münster-Nord von einer Polizeistreife gestoppt. Die Beamten hatten den 51-jährigen Fahrer aus Tschechien im Rahmen einer Kontrolle angehalten.  Bei der Überprüfung mussten die Einsatzkräfte feststellen, dass <b>die Ladung nicht ausreichend gegen Verrutschen gesichert</b> war. In Absprache mit den Feldjägern der Bundeswehr wurde dann der Transport, der im Auftrag der Bundeswehr durchgeführt wurde, mit Polizei- und Feldjägerbegleitung mit etwa 30 Kilometern pro Stunde zu einem sicheren Bundeswehrdepot begleitet.  Dafür wurde die Autobahn zwischen Greven und Münster-Nord beziehungsweise Münster-Nord und Ladbergen so gesperrt, dass ein Überholen des Lasters nicht möglich war. Der Verkehr staute sich auf über drei Kilometer Länge.</p>